

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 20 (1938)
Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue kantonale-bernerische Wirtschaftsgezet

Von Melly Fellmann, Notar, Bern.

Immer noch gibt es zahllose Frauen, die kein Interesse für Gebe und Gegebenheit zeigen. ...
Immer noch gibt es zahllose Frauen, die kein Interesse für Gebe und Gegebenheit zeigen. ...
Immer noch gibt es zahllose Frauen, die kein Interesse für Gebe und Gegebenheit zeigen. ...

In seiner Eingabe an den Regierungsrat ...
In seiner Eingabe an den Regierungsrat ...
In seiner Eingabe an den Regierungsrat ...

Seit dem 1. März 1934 wird im Kanton Bern ...
Seit dem 1. März 1934 wird im Kanton Bern ...
Seit dem 1. März 1934 wird im Kanton Bern ...

Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...

Während der Grundidee des heute noch geltenden ...
Während der Grundidee des heute noch geltenden ...
Während der Grundidee des heute noch geltenden ...

Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...

Verwendung von Winderzählern ...
Verwendung von Winderzählern ...
Verwendung von Winderzählern ...

Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...

Im gleichen Artikel des Entwurfs über die ...
Im gleichen Artikel des Entwurfs über die ...
Im gleichen Artikel des Entwurfs über die ...

Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...

Marshall Pilsudski ...
Marshall Pilsudski ...
Marshall Pilsudski ...

Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...
Die neue Grundidee des heute noch geltenden ...

Entwurfs darauf hin, daß es dem Staat darum ...
Entwurfs darauf hin, daß es dem Staat darum ...
Entwurfs darauf hin, daß es dem Staat darum ...

Aus der Basler Mustermesse

Am 26. März ist — leider bei ungünstiger ...
Am 26. März ist — leider bei ungünstiger ...
Am 26. März ist — leider bei ungünstiger ...

Aus der Fürsorge

Verstirbt wieder ihre hübschen Kartenferien in ...
Verstirbt wieder ihre hübschen Kartenferien in ...
Verstirbt wieder ihre hübschen Kartenferien in ...

Es ist nicht die Karten-Ausstellung ...
Es ist nicht die Karten-Ausstellung ...
Es ist nicht die Karten-Ausstellung ...

Und zum Schluß möchte ich noch mit beson ...
Und zum Schluß möchte ich noch mit beson ...
Und zum Schluß möchte ich noch mit beson ...

Aus der Fürsorge

Verstirbt wieder ihre hübschen Kartenferien in ...
Verstirbt wieder ihre hübschen Kartenferien in ...
Verstirbt wieder ihre hübschen Kartenferien in ...

Zur beschriebenen Aktion hat Maria Waser ...
Zur beschriebenen Aktion hat Maria Waser ...
Zur beschriebenen Aktion hat Maria Waser ...

Wenn auch sehr selten als Herrin, so ist die ...
Wenn auch sehr selten als Herrin, so ist die ...
Wenn auch sehr selten als Herrin, so ist die ...

Wird besonderer Fleiß heute im jeweiligen ...
Wird besonderer Fleiß heute im jeweiligen ...
Wird besonderer Fleiß heute im jeweiligen ...

Die heute noch geltende Vorschrift über das ...
Die heute noch geltende Vorschrift über das ...
Die heute noch geltende Vorschrift über das ...

Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...

Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...

Wenn auch sehr selten als Herrin, so ist die ...
Wenn auch sehr selten als Herrin, so ist die ...
Wenn auch sehr selten als Herrin, so ist die ...

Wird besonderer Fleiß heute im jeweiligen ...
Wird besonderer Fleiß heute im jeweiligen ...
Wird besonderer Fleiß heute im jeweiligen ...

Die heute noch geltende Vorschrift über das ...
Die heute noch geltende Vorschrift über das ...
Die heute noch geltende Vorschrift über das ...

Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...

Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...

Jedes meint immer es bekomme zu wenig...
Ich bin sehr zufrieden mit Ihrem Banago.
Es ist jeden Morgen mein Frühstücksgetränk.
Es ist ein zuverlässiges Stärkungsmittel für den Gesundheit, jedes meint immer es bekomme zu wenig.
N. N. in K. No. 5805 (aus 6230 Banago- und Negomaltor-Akten).
BANAGO
NAGO-OLTEN

Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...
Wenn ich auch die im Entwurf angenommene ...

Wen zu helfen suchst, die nicht zu den Begnadeten gehören?

Denn man kann ihnen helfen. Die Zeit ist vorbei, wo man die körperlich und geistig Behinderten als unglückliche oder lästige Kinder der Gesellschaft ihrer Hilflosigkeit und zunehmender Verarmung überließ. Heute wissen wir, daß die Natur den Willen und wunderbare Kräfte besitzt, Schlimmes gut zu machen und Feindes zu erlösen, und läßt es nur davon gedenken, durch Kräfte, die nicht die Hilfe und Erziehung die Natur in ihrem heilenden Wirken zu unterstützen: Blinde lernen mit Händen sehen, Taube mit Augen hören, Stumme reden. Für Fälligkeit gibt es Mittel, um ihre Kräfte zu mindern und zu beleben. Wunderbare Heilungen und Verbesserungen erreicht die junge Wissenschaft der Orthopädie an Krüppelstätten; Schwachbegabte und Schwerverstorbene können zu brauchbaren Menschen gebildet werden, und hinter dem erblindeten Geist der Schwachmürrigen hat man eine Seele erkannt, die aus Dummheit erstarrt und zur Freude geführt werden kann.

Auch vor jüngster der Aktion guten Erfolg. Unser großer, freiwilliger Sammlungen sind ihre Ergebnisse zeigen, daß in harter Zeit kein kleines Land es fertig bringt, das brüderliche Zusammenstreben und Opfermut der Boden schaffen, der auch die Schwachen unseres Volkes trägt.

Vom Wirken unserer Vereine

Von Walter Frommelt zu Stadt und Land. (Schluß)

Frau Professor Jungstorf und Frau Detthofer legen Rechnung ab, Fräulein Östli berichtet noch kurz über die Tagung „Frau und Demokratie“, ebenso über die Tagung der Frauenzentralen.

Frau Fredenagen-Süßler meldet, daß der Basler Frauenverein beschließen habe, im Mai einen Sonntagstag durchzuführen für die durch Arbeitslosigkeit und allzu knappes Einkommen notleidenden Familien und zwar handelt es sich um eine neue Leitlinie. Es ist so gedacht, daß jede Teilnehmerin ein Vortragsabgab. Dann soll der Frauenverein im Herbst einen Würterschlusstag durchzuführen.

Nach Entgegennahme dieser Berichte und Mitteilungen fand man sich zu einer kurzen Teepause in der Frauenunion zusammen. Leider der letzte Mal in diesen feierlichen Räumen, da die herrlichen Verhältnisse, die durch die kurze und des Stellenvermittlungsbüros, Niedrigkeit der Reparaturen etc.) leider eine Lage schaffen, die nicht durch grundlegende Hilfe gebessert werden kann.

Nach dem Tee hörten die Delegierten ein überaus interessantes Referat über Frau und Presse von Melitta Wed, Redaktorin an den „Basler Nachrichten“. Sie bemerkte einleitend, daß leider viele Frauen es nicht verstehen oder zum mindesten sich nicht Zeit nehmen, die Zeitung richtig zu lesen, sonst würden die Frauen nicht so oft von Verfügungen und Bestimmungen, die die Frau angehen, nichts wissen.

ter (z. B. Klopferbot, Bezugsquellen von Metzblättern aller Art, Preissteigerungen etc.). Die Referentin bedauert auch die Interessiertheit der Frauen an politischen Fragen. Das ist Sache des Mannes, heißt es noch oft. Soll aber die Frau nicht auch einmal sich für das interessieren, was der Mann liest und ungeteilt. Sehr interessant war die Schilderung des Werdeganges einer Zeitung und daß man bei einer Tageszeitung bei der Beschäftigung von einem Herrschaftlichen aber von einer Herrschaftlichen reden darf, wurde einem also weiteres klar. Ausführlicher hier von den diesseitigen Ausführungen zu berichten, erlaubt der Raum nicht.

Von Kurzen und Lagungen

(Eingef.) Vom „Secretariat roman“ der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst wird uns mitgeteilt:

Der französische Verband für hauswirtschaftlichen Unterricht (Paris VII, Quai Malaquais 19) veranstaltet im Mai 1933 drei Studientage für hauswirtschaftliche und soziale Fragen. Aus dem Programm:

6. Mai, 15 Uhr: Die Güte und das Heim.
7. Mai, 15 Uhr: Getränke und Obststoffe in der menschlichen Ernährung.
8. Mai, 15 Uhr: Die Anwendung der Freizeit der Hausfrau.

Die Vorträge finden statt: Paris VIII, 20 Rue de la Boétie (Agence d'Indo-Chine). Auskünfte durch die Veranstalter. Gütige willkommen.

Veranstaltungs-Anzeiger

Wif. Verein zur Förderung der Fraueninteressen Monatsversammlung, Mittwoch, 6. April, 20 Uhr im Schwyzhof. Vortrag von Frau Peter-M. Segantini.

Tagung: Literarische Gesellschaft, 9. April, Vortrag von Alice Saurane über: „Mein Leben mit einer neuen Führer.“ (Start

Kraus „Die Sprache“: André Maurois „La jeunesse devant notre temps“ u. a.)

Zürich: V. Baumgarten, Rämistrasse 26, 4. April, 17 Uhr, Musikfektion. Konzert von Violoncello Andreotti aus Genf, Gejang. Lieber und Vion von Caccini, Durante, Schumann, Schubert, Debussy. Am Flügel Lilly von Örtigen. Eintritt für Nichtmitglieder Franken 1.50.

Rehabilitation. Allgemeiner Titel: Ernst Bloch, Zürich 5. Zimmstrasse 25. Telefon 32.203. Feuilleton: Anna Heras-Suber, Zürich, Frauenbergrasse 142. Telefon 22.608. Wochenchronik: Deiane David, St. Gallen.



100 gr. Tafel 60 Cis
die feine Dessert-Chocolade
à la noisette

Ecole d'Etudes Sociales (Soziale Frauenschule), Genève
Subventionnée par la Confédération.
Semestre d'été: 20 avril - 5 juillet 1933
Culture féminine générale.
Formation professionnelle d'assistantes sociales (protection de l'enfance etc.) de directrices d'établissements hospitaliers, secrétaires d'institutions sociales, bibliothécaires, laborantines.
Pension et cours ménagers, cuisine, etc. au p. 127-5 x
Programme (50 cts.) et renseignements route de Malagnou 3.

Jongny sur Vevey
Ecole nouvelle ménagère
Hauswirtschaft, Sprachen, Städtisches Sprechexamen, Ferienkurse, Sport.
Dir.: Mme Anderfuhren

Druck-Arbeiten
besorgt vortellhaft und gewissenhaft
Buchdruckerei Winterthur
Technikumstraße 83

Das Schweizerische Lehrerinnenheim in Bern, Wildermattweg 46, Tel. 23.297
empfehlen sich auch Nichtlehrerinnen (Damen und Herren) als Altersheim Erholungsheim Ferienheim
Ruhige, aussichtsreiche Lage, prächtig. Garten, sorgfältige Küche, (auch Diät), mäßige Preise. Auskunft durch die Vorsteherin.

Hotel Augustinerhof-Hospiz
St. Peterstraße 8 Zürich beim Paradeplatz
Zimmer mit und ohne kalt und warm Wasser von Fr. 3.50 bis Fr. 5.— Ruhige, zentrale Lage, behagliche, neu renovierte Räume, gepflegte Küche.
1948 Leitung: Schweizer Verband Volksdienst, Zürich.

Lehrerinnenheim in Bern, Wildermattweg 46, Tel. 23.297
empfehlen sich auch Nichtlehrerinnen (Damen und Herren) als Altersheim Erholungsheim Ferienheim
Ruhige, aussichtsreiche Lage, prächtig. Garten, sorgfältige Küche, (auch Diät), mäßige Preise. Auskunft durch die Vorsteherin.

Verkaufsmagazine MIGROS

in:

Zürich	Madretsch
Winterthur	Otten
Wädenswil	Solothurn
Morgen	Tun
Oerlikon	Burgdorf
Mellen	Langenthal
Altstätten	Neunburg
Bern	La Chaux-de-Fonds
Biel	Luzern

Unser Standard-Sortiment für Notversorgung

In allen Migros-Filialen und an allen Verkaufswagen können Sie ab heute Bestellscheine für die Standard-Packungen der lagerfähigen Artikel wie:

Kristallzucker	Weisse Bohnen
Weißmehl	Linsen
Teigwaren	Rohkaffee
(Hörnli und Spaghetti)	Kokosfett
Reis	Eingesottene Butter
(La-Du-Typ und Mailänder)	Speiseöl Amphora
Suppen und Suppeninlagen	Olivöl „Santa Sabina“
Gelbe Erbsen	kinas
Pergelste	Bernsaife
	Wash- u. Putzmittel

durch trockene, luftige Lagerung nur noch ausgiebiger wird. Vorausgesetzt ist eine geeignete Verpackung, wie die unserer Spezialdosens, und Lagerung in kühlen, trockenem Räume (Keller). Auf der Etikette jeder Dose ist sowohl die beste Art der Aufbewahrung wie auch die Haltbarkeit angegeben. Wir wenden eine Art Datumstempel an wie bei den Photofilms, so daß die Hausfrau bei Betrachtung ihres Vorrates automatisch erinnert wird, wenn die Grenze der Haltbarkeit herannäht.

Automatische Erneuerung der Vorräte durch Verbrauch und Neuersatz ist sehr empfehlenswert.

Für die Anlage eines Notvorrates empfehlenswerten Artikel, die von der Migros nicht geführt werden: Kostholzen (gesprigelt), Juliene (Trockengemüse als Suppeninlagen), Dauer-Zwieback etc. Kaufen Sie nicht unbedingt bei der Migros ein, oder verlangen Sie überall qualitativ beste und garantiert lagerfähige Ware in geeigneter Verpackung. Wir garantieren für die von uns angegebene Haltbarkeit unserer Spezialpackungen bei geeigneter Lagerung. Kontrollmutter der verschiedenen Waren werden von uns selber eingelagert, um sie fortlaufend zu überprüfen.

Notversorgung und Volksgesundheit

Ein bekannter Arzt hat uns zum Problem der Notversorgung Ausführungen zugehen lassen, die Beachtung verdienen. Er legt besonderen Nachdruck darauf, daß die im Vorrat gehaltenen Dauer-Lebensmittel nur dann geeignet sind, die Gesundheit voll zu erhalten, wenn

sie systematisch durch andere ergänzt werden, die das natürliche Bedürfnis des Organismus nach Ergänzung durch vitaminreiche Nahrung stillen. In erster Linie kommt als Ergänzungsnahrung die Kartoffel in Betracht, dann alle Gemüse, die im Keller eingelagert werden können, wie Rüben, Rettiche, Zwickeln, Lauch, Knoblauch, Sellerie, ferner eingelagertes Sauerkraut, Nüsse, Haselnüsse etc., selbstverständlich auch geeignete Obstarten.

Die Anlage solcher Zusatzvorräte kommt aber natürlich im gegenwärtigen Moment noch nicht in Frage. Uns wichtiger wird es sein, auf dieses Problem im Herbst zurückzukommen. Auch unser Land wird zweifellos den Forderungen der Ernährungswissenschaft im Falle von Versorgungsschwierigkeiten stärkste Beachtung schenken müssen.

Unserer Ansicht nach sind allerdings die für die Einlagerung geeigneten Gemüse etc. in normalen städtischen Verhältnissen eine ziemlich starke Belastung, schon wegen der verhältnismäßig ungenügenden und ungeeigneten Kellerräume. Es ist und bleibt in erster Linie Aufgabe der Landwirtschaft selbst (und zwar mit einer

gewissen Absatzgarantie) und in zweiter Linie die Aufgabe des Handels, hier den Großteil der Vorräte nach Einbringung der Ernte zweckmäßig einzulagern und zu überwachen. Hier sind teilweise auch zentralisierte Vorratslager am Platze. Unser heutiger Vorschlag aber bezweckt in erster Linie, jeder Familie eine Art eiserner Notration zu schaffen, mit der sie sich, wenn auch nicht in jeder Weise, so doch genügend ernähren kann, wenn die Zufuhr aus irgendwelchen Gründen stockt.

Wir wiederholen:

Es ist kein Grund zu übermäßigen Kriegsbefürchtungen für die Schweiz vorhanden. Es bleibt aber die Möglichkeit europäischer Verwicklungen von einem Tag auf den andern und damit auch einer Stockung in den Zufuhren der Schweiz, selbst für den Fall, daß unser Land von den Wirren wieder unmittelbar verschont bleibt. Wer daher heute seinen Keller für Vorratslagerung zur Verfügung stellt, dient damit nicht nur den Interessen seiner eigenen Familie, sondern auch denen der Allgemeinheit.

Zwei Stimmen

„Schweiz. Spezialhändlerzeitung“ vom 18. März 1938:
„Panikmacheri.“
„Es handelt sich hier nicht nur um eine miserable Verquickung von Politik und Geschäft, sondern um Gefährdung von Ruhe und Sicherheit in unserem Lande durch eine Handvoll unverantwortlicher Streber nach Macht. Die neuesten Ereignisse im nahen Ausland zu benutzen, um zur Hamsterei anzufordern, bei der dem Reichen der Profit, dem Armen das Nachsehen und teuere Preise winken — das geht über das hinaus, was noch in den Rahmen einer zivilisierten Geschäftsreklame fällt. Damit wird ein Teil des Volkes hinter den andern gehalten und das nie notwendig gewesene gegenseitige Verstehen verunmöglicht.“

Das „Aufgebot“ vom 17. März 1938:
„Der Verband Schweizerischer Konsumvereine (V. S. K.) hat sich scharf dagegen ausgesprochen, daß die schweizerische Bevölkerung zum Vorräteanlagen aufgefordert wird. Gewiß ist das Vorräteanlagen im Kriegsfalle ein Verbrechen an der Volksgemeinschaft. Heute aber ist es sehr lobenswert, wenn sich die Krise, die sich leisten können, Vorräte anlegen, die lange aufbewahrt werden können. Wir möchten sogar empfehlen, daß das Kaufen für die Zukunft befruchtlich begünstigt würde, denn die schlimmste Gefahr in einem Kriegsfalle ist für uns der Mangel an Lebensmitteln und Betriebsstoffen.“

Aus dieser Gegenüberstellung ersieht man (links), das Organ eines Berufszweiges, der kaufmännische Kenntnisse voraussetzt, wagt zu behaupten, daß die Notversorgung in von uns angeregten Sinne eine Preissteigerung und Benachteiligung der ärmeren Leute nach sich zieht und von den Behörden verboten werden sollte...

Wann folgt auch hier endlich einmal die bessere Einsicht, wie sie bei den Konsumgenossen scharf ist. S. Notversorgung scheinbar schon zu dämmern anfängt?

KAFFEE:
Stets führend in Qualität und Preis!
Jetzt in kleineren Paketen erhältlich!

„Bonarom“ nur gemahlen p. ¼ kg 49 Rp.
(255 g-Paket 50 Rp.)

„Campos“ per ¼ kg 57¼ Rp.
(325 g-Paket 75 Rp.)

„Columban“ (265 g 75 Rp.) per ¼ kg 70¼ Rp.
„Exquisite“ (215 g 75 Rp.) per ¼ kg 87¼ Rp.

Probieren Sie unseren vorzüglichen koffeinfreien Kaffee ZAUN per ¼ kg 87¼ Rp.
(215 g-Paket 75 Rp.)

All diese Artikel sind mindestens ½—1 Jahr haltbar, viele Artikel, wie Zucker, Kaffee sogar unbeschränkt lange; dies trifft auch zu für Seite, die